

Hauptversammlung des Verbandes St. Gallischer Ortsgemeinden von Samstag, den
6. Mai 2000 in der "Tonhalle", Wil SG

Sehr verehrte Damen und Herren,
Liebe Gäste,

Als Präsident des Ortsbürgerrates freut es mich sehr, Sie als geschätzte Gäste in unserer "Tonhalle" begrüßen zu dürfen.

Gestatten Sie mir einige Bemerkungen zur Ortsbürgergemeinde Wil:

Unsere Bürgergemeinde zählte Ende letzten Jahres 2376 Bürgerinnen und Bürger, davon wohnen 852 in ihrer Heimatstadt. Im Verhältnis zur Stadtbevölkerung von 16,146 Personen entspricht dies lediglich 5,3 %. Die Ortsbürgergemeinde Wil besitzt ca. 421 Hektaren Wald und rund 110 Hektaren landwirtschaftliche Kulturfläche. Die Ortsbürgergemeinde Wil ist vor allem im kulturellen, aber auch im sozialen Bereich tätig. Einige Beispiele mögen dies verdeutlichen:

- aus einer Altertumsausstellung im Jahre 1909 ging das **Stadtmuseum im Hof** hervor, das zur Zeit reorganisiert und den Bedürfnissen an ein heutiges, modernes Museum angepasst wird;
- 1952 erwarb die Bürgergemeinde das herrschaftliche Baronenhaus (Baujahr 1795-1797), restaurierte das Haus in den Jahren 1954/1955 und wiederum 1993/1994. Heute ist das Baronenhaus mit den **Baronenhaus-Konzerten** seit 1964 und dem "**Chällertheater**" seit 1979 nicht mehr aus dem kulturellen Leben der Stadt Wil wegzudenken.
- Die Ortsbürgergemeinde hütet im Baronenhaus auch das Erbe der Vergangenheit im **Alten Stadtarchiv** mit über 1,000 Pergament-Urkunden aus dem Mittelalter sowie die handschriftlichen Bücher der einstigen Stadtverwaltung. Fast lückenlos sind die Rats- und Gerichtsbücher vom frühen 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts vorhanden, ebenso die Steuerbücher seit Beginn des 15. Jahrhunderts. Ein nebenamtlich angestellter Stadtarchivar pflegt und bearbeitet diesen historisch äusserst wertvollen Bestand, der vor einigen Jahren mit einem grossen Kostenaufwand vollständig mikroverfilmt wurde.
- Die **Vergangenheit** muss der **Gegenwart** zugänglich gemacht werden. Dies geschieht durch die periodische Herausgabe von Kunstführern etc. sowie die Mitfinanzierung bei der Herausgabe historischer Werke und Dissertationen.
- Seit 1835 besorgt und finanziert die Ortsbürgergemeinde Wil das Fürsorgewesen für ihre Bürger selbst und führte - nebst einem Alters- und Bürgerheim, das durch einen Neubau der Stadt Wil abgelöst wurde - während Jahrzehnten auch ein Kinderheim, das heute jedoch kostenlos einer Grosspflegefamilie zur Verfügung steht.
- 1876 baute die Ortsbürgergemeinde diese "Tonhalle" (ursprünglich als Turn- und Tonhalle), die im kulturellen Leben unserer Stadt eine grosse Rolle spielt. Vor rund 20 Jahren wurde das Haus mit einem Millionenaufwand renoviert und diente der Öffentlichkeit als einziger grosser Saal bis zum Neubau des Stadtsaales beim Bahnhof, der sich ebenfalls auf Bürgerboden befindet.

Das materielle Hauptgewicht der Ortsbürgergemeinde Wil liegt aber in der Verwaltung, Erhaltung und dem Schutz der Wälder, Güter und Liegenschaften. Hier bezieht die Gemeinde ihre Mittel zur Bewältigung ihrer grossen, öffentlichen Aufgaben. Die Ortsgemeinde Wil "hütete" auch das ihr gehörende Land, bis es die Öffentlichkeit für den Bau von Schulhäusern, Sportanlagen, Altersheim usw. benötigte.

In den jährlichen Budgets unserer Ortsbürgergemeinde figurieren immer wieder namhafte Beiträge und Subventionen für gemeinnützige, kulturelle Institutionen und zur Erhaltung des Brauchtums.

Die Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde Wil ist sehr gut und immer wieder versuchen wir - zusammen mit der Stadt - gemeinsam Probleme zu lösen. Zwei Stichworte dazu:

- Betrieb der "Tonhalle" (Aufteilung des jährlichen Betriebsdefizites)
- gemeinsame Vergabe des städtischen Kulturpreises usw.

Ueber die Bedeutung des stadtnahen, ortsbürgerlichen Waldes mit Naturinseln, Biotopen usw. für die erholungssuchende Bevölkerung brauche ich wohl nicht näher einzugehen.

Leider hielt auch unsere Bürgergemeinde nicht immer mit der Zeit Schritt - so z. B. in den 30er Jahren dieses Jahrhunderts bezüglich einer zurückhaltenden Einbürgerungs-Politik. Mitunter war auch die Ortsbürgergemeinde Wil zugeknöpft und zu sehr auf das Erhalten bedacht.

Diesen Vorwurf darf man ihr aber heute nicht mehr machen. Eine zeitaufgeschlossene Bürgerschaft mit einem fünfköpfigen Bürgerrat an der Spitze ist gewillt, ihren Platz im öffentlichen Leben dieser blühenden und schönen Kleinstadt auszufüllen, zum Wohle der Stadt und nicht zuletzt aus Dankbarkeit unserern Vorfahren gegenüber (ich zitiere aus dem Freiheitsbrief von Kaiser Ludwig aus dem Jahre 1345): **"den wisen lüten, dem rat und den burgern gemainlichen, .. die allda ze Wyl ein Stat gebuwen"**.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

30.04.00/rt